

Entscheidungen treffen heißt Verantwortung übernehmen. Verantwortung übernehmen heißt Entscheidungen treffen. Wer bewusst entscheidet, sollte die Grundlagen der Entscheidungsfindung kennen und üben. Wer die Grundlagen der Entscheidungsfindung übt, stärkt seinen Entscheidungsmuskel.

„Die kürzesten Wörter, nämlich ‚Ja‘ und ‚Nein‘ erfordern das meiste Nachdenken“, bemerkte Pythagoras von Samos. Er ist anstrengend, der bewusste Entscheidungsprozess. Wir müssen also intensiv nachdenken, wenn wir selbstbestimmt und frei leben wollen. Es ist ganz einfach: Entweder wir lernen, unseren Befehlen (Entscheidungen) zu folgen, oder wir müssen den Befehlen anderer folgen. Grund genug, sich einmal intensiver mit den Grundlagen der Entscheidungsfindung zu beschäftigen. In diesem Newsletter geht es um eine möglichst große Klarheit bei der Entscheidungsfindung. Es geht um eine nachvollziehbare Struktur. Als Extraservice gibt es einen strukturierten ‚Leitfaden zur Entscheidungsfindung‘ zum Üben und Vertiefen als Download.

Der Bewahrer und der Veränderer

In uns existieren zwei Pole, der Bewahrer und der Veränderer. Der Bewahrer möchte Beständigkeit und Ruhe. Er sehnt sich nach Seelenfrieden und Harmonie. Veränderung bedeutet für ihn Bedrohung. Abschied vom Bekannten. Aufbruch in die Unsicherheit. Kontrollverlust. Den Bewahrer in uns spricht die Werbung mit treffgenauen Slogans an. Wer hätte nicht gerne ein "rundum sorglos Paket"? Einen "Fullservice" oder "Alles inklusive"? Herrlich! Alles wird einem abgenommen. Keine Entscheidungen treffen. Keine Verantwortung übernehmen. Einfach fallen lassen. Wie ein Fötus im Mutterleib. Konstant 37° mit Ernährungs-Pipeline.

Der Veränderer möchte Bewegung um jeden Preis. Kommt er zur Ruhe, wird er unruhig. Er will wieder aufbrechen. Weiter, höher, schneller! Neugier treibt ihn an. Die Gier nach Neuem. Das Bekannte langweilt ihn. Der Kick entsteht durch die Eroberung des „nicht Bekannten“. Indem er das Unbekannte zum Bekannten macht, erweitert er seinen Einfluss- und damit seinen Kontrollbereich. Erst dann fühlt er sich noch sicherer. Aber nur kurz, dann muss es weiter gehen. Den Veränderer spricht die Werbung ebenfalls mit passenden Aussagen an. In Richtung Abenteuerlust, Aufbruch, Dynamik und Leistung. Sie spiegeln sich in Statements bekannter Marken: "Draußen zu Hause (Jack Wolfskin)", "Freude am Fahren (BMW)", "Das Beste oder nichts (Mercedes-Benz)".

Die beiden Pole integrieren

Wer seinen Entscheidungsmuskel trainieren möchte, muss sich über die Existenz der beiden Pole im Klaren sein. Es geht nicht darum, welche Seite besser oder schlechter ist. Es geht darum, was *jetzt* gerade an der Zeit ist. Die Frage ist: Führen Sie die beiden Pole oder werden Sie von ihnen geführt? Hat Ihr innerer Bewahrer so die Bremse rein gehauen, dass innere Blockaden Ihnen den Antrieb genommen haben? Oder hat Ihr innerer Veränderer so das Ruder übernommen, dass aufgekratzte Unruhe ihr Wesen so sehr bestimmt, als stünden sie im ständigen Durchzug? Das lautet aus...

Beide Pole sind weder gut noch schlecht, weder richtig noch falsch. Sie bedingen einander. Wichtig ist es, beide Pole zu beachten und die daraus entstehenden Bedürfnisse zu befriedigen. Merke: Bewahre, was sich bewährt hat, und verändere, was sich nicht bewährt hat! Das ist die Kunst. Denn es gilt, nicht nur kreative Ideen zu entwickeln, sondern auch zu entscheiden, welche dieser Ideen wirklich exzellent sind. Unsere Veränderungskraft ist nicht unendlich. Es geht darum, immer mehr den Instinkt zu entwickeln, genau zu wissen, für was ich mich als Nächstes entscheiden sollte. Je besser ich darin werde, desto stärker wird mein Selbstvertrauen in Richtung Entscheidungsfindung. Das trainiert meinen Entscheidungsmuskel enorm.

Kernaussagen zu Entscheidungsfindung:

1. Der erste Schritt zur besseren Entscheidungen ist es oft, viele Dinge einfach sein zu lassen. Die "Not To Do.Liste".
2. Die realistische Betrachtung der Entscheidungen meiner Vergangenheit sind meine besten Lehrmeister. Was wollte ich? Was ist tatsächlich eingetreten?
3. Meine jetzigen Ergebnisse zeigen die Qualität meiner früheren Entscheidungen.
4. Beobachten Sie sich selbst genau. Im Laufe der Zeit wissen Sie, wann Sie in einem solch inspirierten Zustand sind, in dem Sie die besten Entscheidungen treffen.
5. Aus der Vergangenheit lernen, aber in die Zukunft planen. Denn ein Mensch, der in der Vergangenheit weilt („ach hätte ich doch nur...“), beraubt sich seiner Zukunft.
6. Misstrauen Sie Ihrer Bequemlichkeit und verlassen Sie Ihre Komfortzone. Erfolg kommt zu demjenigen, der bereit ist, Dinge zu tun, bei denen er sich unwohl fühlt.
7. Entscheiden Sie sich nicht für etwas, was Sie gerne tun, sondern dafür, was als nächstes von Ihnen getan werden muss.
8. Zu viele Firmen versuchen Dinge zu reparieren, anstatt sie fallen zu lassen. Fragen Sie sich: Lohnt sich das Reparieren oder ist es besser, loszulassen?
9. Bessere Entscheidungen basieren meistens auf einer einfachen Antwort, die sich letzten Endes als naheliegend herausstellt.
10. Wer sich im Vorfeld die besseren Fragen stellt, wird die besseren Antworten erhalten und damit bessere Entscheidungsgrundlagen herausfinden.

Wir halten fest: Die Grundlagen für bessere Entscheidungen folgen aus der Qualität der Fragen, die ich mir stelle und die Antworten, die sich daraus ableiten.

Die Kunst, sich selbst fordernde Fragen zu stellen

Im Entscheidungsprozess gilt es, den Kopf (Intellekt) und das Herz (Emotion) zu verbinden. Der Kopf kann logisch präzise ergründen, was zu beachten ist. Ihm fehlt jedoch die Umsetzungsenergie. Das Herz hat eine Menge Umsetzungsenergie. Ihm fehlt es jedoch an Präzision, Konzentration und Richtung. Jeder kennt das: Starke emotionale Entscheidungen haben einen enormen Antrieb, aber ihnen fehlt die Richtung, welche die Logik geben könnte. Also müssen wir uns solche Fragen stellen, die den Kopf und das Herz auf eine Linie bringen. Der Kopf ist das Schwert, und das Herz ist der Arm, der das Schwert führt. Ein stumpfes Schwert, geführt von einem starken Arm, bringt wenig. Das Gleiche gilt für ein scharfes Schwert, gelenkt von einem lahmen Arm.

Für starke Entscheidungen muss es also einen intelligenten Austausch zwischen Herz und Kopf geben. Dazu haben wir für Sie einen Fragebogen zur Entscheidungsfindung entwickelt. Mit ihm können Sie gezielt Ihren Entscheidungsmuskel trainieren. Sie finden ihn im Newsletter-Archiv. Viel Spaß dabei! <http://www.grundl-akademie.de/download/newsletter-archiv.html>

Falls Sie das Thema Entscheidungen berührt, bewegt oder inspiriert, möchte ich Ihnen unser Intensivseminar „Steh auf! Wie führe ich mich selbst“ ans Herz legen. Dort werden Sie erkennen, warum Sie in ihrem Leben da stehen, wo Sie jetzt stehen, und was Sie verändern müssen, um dort hinzukommen, wo Sie hin möchten. Sie werden Ihre Werte und Entscheidungsmuster der Vergangenheit erkennen und Ihren größten inneren Bremsklotz aus dem Weg räumen. Es erstaunt uns immer wieder, wie kraftvoll dieses Seminar ist und wie begeistert die Teilnehmer im Anschluss von ihren Erfolgen berichten. Treffen Sie doch einfach jetzt eine klare Entscheidung und investieren Sie in Ihre Zukunft. Melden Sie sich jetzt an. Das Seminar geht von 29. (abends) – 31. März 2012. Ich freu mich auf Sie!

Mit den besten Wünschen für kraftvolle Entscheidungen in 2012.

Ihr Boris Grundl

Das Seminar Leading Simple 1 im März ist bereits ausgebucht. Wir mussten leider schon einigen Interessenten absagen. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und planen Sie Ihre Fortbildungen für dieses Jahr. Sichern Sie sich jetzt Ihre freien Plätze!

<http://www.grundl-akademie.de/seminare/termine.html>

- ▶ **Komplettes Interview Coaching-Award:** Team-Vorstellung und Video-Link
http://www.grundl-akademie.de/fileadmin/pdf_sonstiges/Coaching-Award_plus_TV-Link.pdf
- ▶ **Hörseminar-Reihe 2012:** Hier geht es zum kostenfreien Hörseminar 2012.
<http://www.grundl-akademie.de/download/hoerseminar.html>
- ▶ **Interview mit Podcast:** Wirtschaftsforum Mittelstand Agitano
https://www.agitano.com/magazin/magazinDetails/hautnahinterview_nr_47_mit_dem_speaker_und_trainer_boris_grundl_23124/
- ▶ **Newsletter-Archiv:** Sie wollen diesen Newsletter ausdrucken, frühere Newsletter nachlesen oder weiter empfehlen? Hier geht es zum Newsletter-Archiv.
<http://www.grundl-akademie.de/download/newsletter-archiv.html>